

Neue Musik zu Max Beckmanns *Apokalypse*

Im Kriegsjahr 1941 realisierte der Maler Max Beckmann einen graphischen Zyklus zum Thema der Johannesapokalypse. Beckmann, der von den nationalsozialistischen Machthabern als entartet eingestuft und mit Berufsverbot belegt war, lebte zu diesem Zeitpunkt in dem von deutschen Truppen besetzten Amsterdam. Die Anreger und Auftraggeber der Folge von graphischen Blättern - man dachte an kolorierte Lithographien - waren Mitglieder des liberalen Frankfurter Bürgertums. Mutig und unerschrocken missachteten sie die staatlich verordnete Kunstpolitik, traten an Beckmann heran und konnten den Maler für das unter den gegebenen Bedingungen riskante Projekt gewinnen. Beckmann lieferte zunächst die zeichnerischen Entwürfe - eine Reihe von 27 Einzelblättern zu verschiedenen Szenen des biblischen Textes -, die im Verborgenen nach Frankfurt transportiert und dort lithographisch reproduziert wurden. Ein Satz der gedruckten Illustrationen wurde von Beckmann, wiederum an seinem Amsterdamer Aufenthaltsort, mit Hilfe von Aquarellfarbe koloriert. Dieser eine vom Künstler selbst überarbeitete Satz, der bis vor kurzem als verschollen galt, diente der Werkstatt in Frankfurt als Prototyp und Vorlage für die von verschiedenen beauftragten Zeichnern ausgeführte farbliche Fassung der weiteren Lithographien. Hergestellt wurden offiziell 24 Mappen, die die Illustrationen mit dem Text der Johannesapokalypse vereinen. Am Ende der Mappe findet sich die folgende Bemerkung: „im vierten Jahre des zweiten weltkrieges, als gesichte des apokalyptischen sehers grauenvolle wirklichkeit wurden, ist dieser druck entstanden.“

Beckmann antwortet hier mit künstlerischen Mitteln auf eine historische Katastrophe, die ihn selbst zu verschlingen droht. Ebenso wie seine Auftraggeber demonstriert er eine Form von Mut und Selbstentschlossenheit, die in dieser Zeit bei nur wenigen zu finden war. Die destruktiven Folgen der nationalsozialistischen Zwangsherrschaft, das der biblischen Überlieferung entlehnte Thema des Weltgerichts und der existentielle Einsatz der Protagonisten durchdringen sich hier in einer denkwürdigen Form. Der Stoff der Apokalypse ist von übergreifender kulturhistorischer Bedeutung. Anlässlich der düsteren Bilder vom 11. September 2001 trat der biblisch-religiöse Mythos einer das Leben auslöschenden Endzeit wieder verstärkt ins historische Bewusstsein. Die überlieferten Visionen des Johannes stellen eine anhaltende Herausforderung für das künstlerische Denken dar. Anlässlich der Wiederauffindung der Beckmannschen Illustrationen entstand die Idee, mit den Mitteln der zeitgenössischen Musik auf dieses Werk und seine spezifische Thematik zu antworten. So wurden 5 Kompositionen zur Beckmannschen Apokalypse bei namhaften Gegenwartskomponistinnen und -komponisten in Auftrag gegeben, die im Rahmen von Ausstellungen des graphischen Zyklus zur Aufführung gebracht werden. Gedacht ist an einen intermedialen Dialog zwischen den Bildern, dem biblischen Text und den neuen Kompositionen.

Die Kompositionsaufträge wurden ermöglicht durch die Fondation „M. v. Cronenbold - Dr. Martin und Frau Margarethe Murtfeld“ sowie einem weiteren Kreis von Förderern.

Adriana Hölszky *1953
Lemuren und Gespenster (2004)
für Sopran, Flöte, Klarinette, Violine,
Violoncello und Klavier

Jan Kopp *1971
Enden (2004)
für Sopran, Viola, Flöte und Klarinette

Volker Blumenthaler *1951
hoti chronos (2004)
für Sopran, Flöte, Klarinette, Violine,
Violoncello und Klavier

Benjamin Schweitzer * 1973
Drohungen (2004)
für Klarinette, Violine, und Violoncello

Nicolaus A. Huber *1939
Die Leber des Prometheus (2004)
für Sopran, Flöte, Klarinette, Violine,
Violoncello und Klavier

Erteilung der Kompositionsaufträge mit Unterstützung der *Fondation M. v. Cronenbold - Dr. Martin und Frau Margarethe Murtfeld* sowie einem weiteren Kreis von Förderern

ensemble phorminx

Carola Schlüter	Sopran
Angelika Bender	Flöten
Thomas Löffler	Klarinetten
Andreas Sommer	Klavier
Mariette Leners	Violine / Viola
Wolfgang Lessing	Violoncello

Information:
ensemble phorminx
Telefon: 069 / 565537
carolaschlueter@gmx.de

www.ensemble-phorminx.de

Wiesbaden

im Rahmen der Ausstellung
Apokalypse und Utopie
Max Beckmann
Friedrich Vordemberge-Gildewart

14. Januar 2005, 20 Uhr

Museum Wiesbaden
Friedrich-Ebert-Allee 2

Goch

im Rahmen der Ausstellung
Apokalypse und Utopie
Max Beckmann
Friedrich Vordemberge-Gildewart

26. Februar 2005, 19 Uhr

Museum Goch
Kastellstr. 9

Tübingen

Präsentation des graphischen
sudhaus
Zyklus *Apokalypse* von
Max Beckmann per Projektion

28. Februar 2005, 20 Uhr

neue musik im

Hechinger Str. 203

Heidelberg

im Rahmen des
Heidelberger Frühlings
und der Ausstellung
Kurpfälzischen
Max Beckmann *Apokalypse*

5. April 2005, 20 Uhr

Providenzkirche
Hauptstr.90a
Ausstellung im
Museum, Schiffgasse 10

Darmstadt

Präsentation des graphischen
Zyklus *Apokalypse* von
Max Beckmann per Projektion

22. April 2005, 19.30 Uhr

16.30: workshop
Akademie für Tonkunstr
Ludwigshöhstr. 120

Osnabrück

im Rahmen der Ausstellung
Max Beckmann *Apokalypse*

13. November 2005, 11.30

Felix-Nussbaum-Haus
Lotterstr. 2

Frankfurt am Main

im Rahmen der Ausstellung
Max Beckmann *Apokalypse*
im Museum für Moderne Kunst

30. Juni 2006, 20 Uhr

Konzert im Dom

ensemble phorminx**neue musik zu
max beckmanns****apokalypse****Adriana Hölszky
Nicolaus A. Huber
Volker Blumenthaler
Jan Kopp
Benjamin Schweitzer**